

Michael Pauen  
Berlin School of Mind and Brain  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin

## Die Grenzen der Freiheit

Philosophische Überlegungen –  
Empirische Fakten



## Wissenschaftsgeschichte als Kränkung?

Prinzipieller Konflikt von Wissenschaft und Menschenbild?

*Zwei große Kränkungen ihrer naiven Eigenliebe hat die Menschheit im Laufe der Zeiten von der Wissenschaft erdulden müssen. Die erste, als sie erfuhr, dass unsere Erde nicht der Mittelpunkt des Weltalls ist. ... Sie knüpft sich für uns an den Namen KOPERNIKUS, ... Die zweite dann, als die biologische Forschung das angebliche Schöpfungsvorrecht des Menschen zunichte machte ... Die dritte und empfindlichste Kränkung aber soll die menschliche Größensucht durch die heutige psychologische Forschung erfahren.  
Freud, Einführung in die Psychoanalyse, 1917*



S. Freud

Heute: Problem der Freiheit

Notwendigkeit v. neuem Menschenbild?

2

## Freiheit und Determination

»Die Idee eines freien menschlichen Willens ist mit wissenschaftlichen Überlegungen prinzipiell nicht zu vereinbaren. Wissenschaft geht davon aus, dass alles, was geschieht, seine Ursachen hat und dass man diese Ursachen finden kann. Für mich ist unverständlich, dass jemand, der empirische Wissenschaft betreibt, glauben kann, dass freies, also nichtdeterminiertes Handeln denkbar ist.«

Wolfgang Prinz



Wolfgang Prinz

3

## Freiheit und Determination

»Die Idee eines freien menschlichen Willens ist mit wissenschaftlichen Überlegungen prinzipiell nicht zu vereinbaren. Wissenschaft geht davon aus, dass alles, was geschieht, seine Ursachen hat und dass man diese Ursachen finden kann. Für mich ist unverständlich, dass jemand, der empirische Wissenschaft betreibt, glauben kann, dass **freies, also nichtdeterminiertes Handeln** denkbar ist.«

Wolfgang Prinz



Wolfgang Prinz

4

## Thesen

### Freiheit

- Hängt nicht von Determination/Indetermination ab

### Selbstbestimmung

- Entscheidendes Kriterium
- Auch in determinierter Welt
- Genaueres, graduelles Maß von Freiheit

### Einschränkung von Freiheit

- Nicht prinzipiell (Determinismus)
- Individuell, sozial

## Aufbau

- I. Minimalkonzept „personale Freiheit“
- II. Alternative Handlungsmöglichkeiten
- III. Empirische Befunde
- IV. Bedeutung und Grenzen von Freiheit

## Teil I

Minimalkonzept:  
„Personale Freiheit“

## „Negative“ Intuitionen

Abgrenzung gegen Zwang und externe Determination

- Erzwungene, extern determinierte Taten nicht frei
- „Autonomie“

Abgrenzung gegen Zufall

- Zufällige Geschehnisse nicht frei
- „Urheberschaft“ einer Person – Handlung kann Person zugeschrieben werden
- Notwendig für Verantwortlichkeit

## Selbstbestimmung

Abgrenzung gegen Fremdbestimmung

- Unterscheidung v. Zwang und externer Determination
- Autonomieprinzip erfüllt

Bestimmung durch Selbst

- Urheberschaft erfüllt

Beispiel

- Konstitutive Überzeugung, dass Diebstahl verwerflich ist
- Es hing von mir (meiner Überzeugung) ab, dass ich bezahlt und nicht gestohlen habe
- Meine Überzeugung macht verständlich, dass ich bezahlt und nicht gestohlen habe

Selbstbestimmung

- adäquate Explikation des Minimalkonzepts von Freiheit

## Das „Selbst“

Prinzip der Urheberschaft

- zwingt zu Explikation des Urhebers
- Individuelle Merkmale

„Personale Präferenzen“

- Keine Urheberschaft ohne solche Merkmale
- Je größer der Einfluss dieser Merkmale auf eine Handlung, desto stärker wird die Handlung durch die Person selbst bestimmt

Kriterium

- Wirksame Entscheidung gegen diese Präferenzen

Selbstbestimmung

- Handlungen, die durch personalen Präferenzen bestimmt sind, sind selbstbestimmt

## Freiheit u. Determination

Wenn selbstbestimmte Handlungen freie Handlungen sind...

*... dann kann auch eine determinierte Handlung frei sein – sofern sie durch die Person determiniert ist*

Aufhebung der Determination

- Kein Gewinn an Freiheit, sondern Gewinn an Zufall, Vergrößerung der Wahrscheinlichkeit einer den Präferenzen widersprechenden Handlung  
*Einfluss der eigenen Präferenzen wird verringert*

Entscheidend:

- Nicht *ob* eine Handlung determiniert ist, sondern *wie* sie determiniert ist

Freiheit und Determination vereinbar<sup>11</sup>

## Teil II

Alternative Handlungsmöglichkeiten

## Personale Freiheit

Kriterien/Einwände

- Stärkere Kriterien nötig?
- „Prinzip der alternativen Möglichkeiten“
- „Ich hätte unter gleichen Umständen anders handeln können“
- In einer determinierten Welt liegt Ausgang von Entscheidungen fest – keine Handlungsalternativen?

13

## „Anders handeln können“?

„Es hängt nur von mir ab, ob x oder y passiert“

- Vor der Handlung: Ich kann x oder y tun
- Nach der Handlung: Ich hätte y tun können, selbst wenn ich x getan habe

Alternative Möglichkeiten Implikation von personaler Freiheit

- Vereinbar mit Determination

14

## Indetermination: Stärkere Konzeption möglich?

Aufhebung der Determination vor der Geburt

- Kein zusätzlicher Freiheitsspielraum – selbstbestimmungsfähiges Ich existiert noch nicht
- Wenn Aufhebung keinen zusätzlichen Freiheitsspielraum gewährt, kann das Bestehen von Determination nicht zu einer Einschränkung von Freiheit führen.

15

## Stärkere Konzeption möglich?

Aufhebung während des Entscheidungsprozesses

- Entscheidungsprozess wird gestört – keine rationale Entscheidung mehr möglich

Keine „Steigerung“ der Freiheit

- Aufhebung der Determination schränkt Selbstbestimmung ein, erweitert sie nicht

Fazit:

- Stärkere Konzeption nicht *möglich*

16

## Teil III

### Empirische Befunde

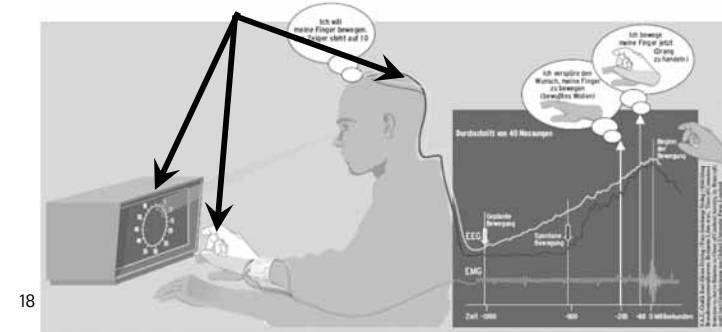
## Libet-Experimente

Versuch:

- Einfache Bewegung zu „beliebigem“ Zeitpunkt
- Feststellung des Zeitpunktes durch Uhr
- Gleichzeitig: Ableitung des „Bereitschaftspotentials“



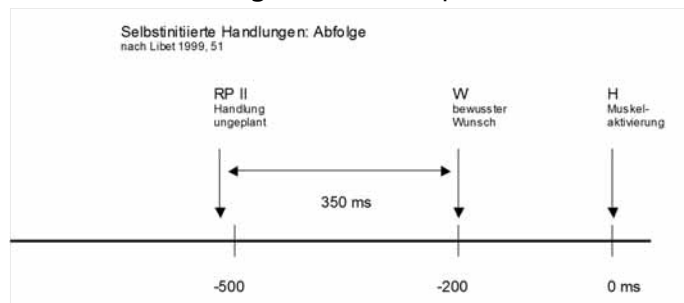
Benjamin Libet



## Libet-Experimente

Ergebnis

- Bereitschaftspotential steigt ca. 350 ms vor Entschluß an
- Gehirn scheint Handlung vor Willensakt einzuleiten
- Willensakt wirkungsloses Nachspiel?



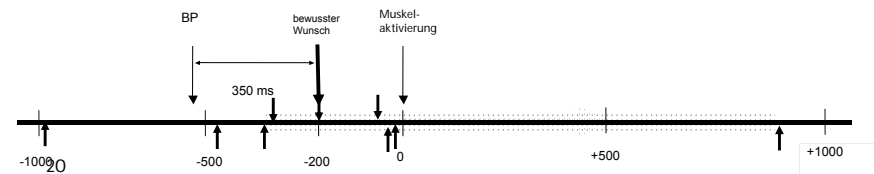
## Einwände

Datierung

- Unterschiedliche Modalitäten: Verzerrung durch Aufmerksamkeit (Sternberg & Knoll 1973)

Individuelle Werte:

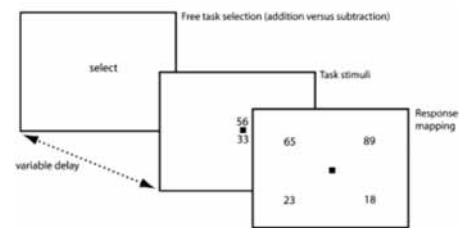
- Haggard & Eimer 984 - 4
- Libet 422 - 54
- Keller & Heckhausen 362 - (+!) 806 Millisekunden
- Trevena & Miller 40% nach EMG



## Intentionen, neuronale Basis

Intentionen neuronal realisiert

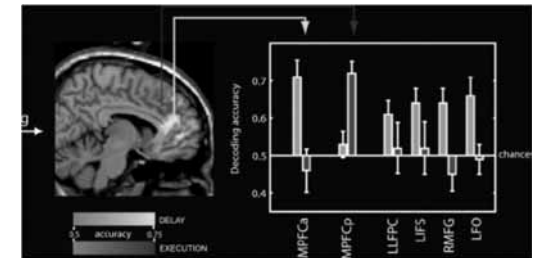
- Entscheidung zwischen zwei Optionen bei verzögerter Ausführung durch Aktivität im PFC prognostizierbar



## Intentionen, neuronale Basis

Intentionen neuronal realisiert

- Entscheidung zwischen zwei Optionen bei verzögerter Ausführung durch Aktivität im PFC prognostizierbar
- 71% Sicherheit der Voraussage, basierend auf Aktivität im medialen PFC (Haynes et al. 2007).



## Ergebnis

Grenzen der Freiheit

- Keine prinzipiellen Grenzen

Jedoch

- Grenzen im Einzelfall

Individuelle Einschränkungen

- Substanzabhängigkeit, Zwangsstörung, Angststörung, Ich-Störung

## Ergebnis

Soziale Einschränkungen

- Konformitätszwänge, Gruppendynamik

*Solomon Ash; Milgram, Stanford Prison Experiment, Zimbardo*

Weitere Entwicklung

- Konformität in sozialen Netzwerken
- Verhaltensprädiktion/-beeinflussung durch „Big Data“

## Konformität

Konformitätsexperiment v. Solomon Asch

Individuelle Fehlerquote

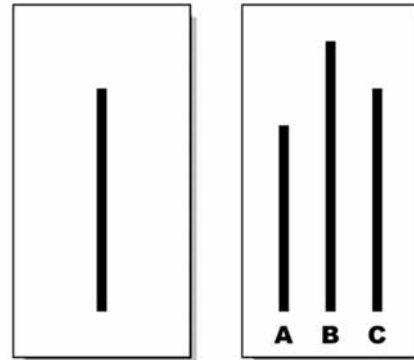
- > 1%

Konformitätsbedingung

- 37%

Neuere Erkenntnisse

- Einfluss auf  
Wahrnehmung



## Teil IV

Bedeutung und Grenzen von  
Freiheit

## Warum ist Freiheit wichtig?

Individuelles Interesse

- Fähigkeit, eigenen Präferenzen entsprechend zu handeln

Ausweitung von Freiheitsspielräumen in Moderne

- „Individualisierung“ (Ulrich Beck, Subjektorientierte Soziologie)
- Abnahme von Prägung durch soziale Schicht, Familie, Geschlecht

Jedoch

- Gefahr der Überlastung durch Entscheidungen

## Warum ist Freiheit wichtig?

Soziales Interesse

Steigende Komplexität der Gesellschaft

- Arbeitsteilung, Spezialisierung von Anforderungen
- Differenzierung bei Berufsausbildung, Daseinsfürsorge
- Individuelle Entscheidungen bestes Kriterium

Verlagerung von Verantwortung

Voraussetzung

- Individuen *können* Verantwortung übernehmen

## Moralischer Sinn von Freiheit

### Lob, Strafe

- Falsch, wenn Person nicht verantwortlich war
- Strafe setzt Schuld voraus
- Lob setzt Verdienst voraus

### Schuld

- Normverletzung
- Hängt von Person ab
- Person war frei, Norm nicht zu verletzen

### Verdienst

- Übererfüllung von Norm
- Hängt von Person ab
- Person war frei, Norm nicht überzuerfüllen

## Pragmatischer Sinn von Freiheit

### Bindung an Schuld

- Schuld setzt Selbstbestimmung voraus
- Garantiert, dass Strafe wirklichen Urheber trifft
- Sichert, Abschreckung, Etablierung der Norm

### Motiv für Normbefolgung

- Bemühung sichert vor Strafe
- Verletzung zieht Strafe nach sich

### Unverschuldete Strafe

- Bemühung sichert nicht vor Strafe
- Abschreckungseffekt schwindet

## Pragmatischer Sinn von Freiheit

### Voraussetzung

- Fähigkeit zu Selbstbestimmung
- Strafdrohung ineffektiv bei Kleinkindern, psychiatrischen Störungen etc.
- Üblicherweise als Standard für Volljährige
- Besondere Rechte an Prüfungen gebunden  
*Straßenverkehr, ärztliche Approbation etc.*

### Konsequenz

- Ggfs. Freiheitseinschränkungen, andere Formen der Kontrolle

## Fazit

- Freiheit und Determination vereinbar
- Willensfreiheit nicht an übernatürliche Merkmale gebunden
- Empirische Erkenntnisse widerlegen Freiheit nicht
- Freiheit pragmatisch und moralisch bedeutsam



*finis*

